



Aktuell

Lärmbelästigung durch die Güterzüge der WB? Wenig Lärm um viel!

Im Zuge der erfolgreichen Reaktivierung des Güterverkehrs auf der Wiehltalbahn erreichten uns neben einer Vielzahl positiver Reaktionen auch einige besorgte Anfragen von BürgerInnen, die unmittelbar an der Strecke wohnen:

“Wird der Lärm der Güterzüge nicht zu einer Belästigung? Wir haben jeden Tag schon den Lärm von 200 LKW und 2000 PKW vor unserem Haus, wir brauchen jetzt nicht auch noch den Lärm von Güterzügen hinter dem Haus!”
Zunächst ist klar: ein Güterzug fährt nicht ohne Krach. Aber es ist doch ein überschaubarer und erträglicher Krach, der pro Zugfahrt vielleicht ein oder zwei Minuten dauert und dann ist Ruhe.

Nehmen wir als Beispiel einen der Holztransporte, die wir kürzlich durchgeführt haben. Die 200 Festmeter Holz, die wir mit zwei Zügen durchs Wiehltal befördert haben, bereiteten zwei Minuten Lärm hinter Ihrem Haus. Vor Ihrem Haus sind jedoch 20 LKW weniger vorbei gefahren! Haben sie, liebe betroffene BürgerInnen, diese Steigerung von Lebensqualität bemerkt?!

An die Lärmbelästigung durch den Autoverkehr haben wir uns gewöhnt wie an eine Selbstverständlichkeit, die wir gar nicht mehr hinterfragen. Aber - das sollten wir tun!

Liebe BürgerInnen, sollte es der WB gelingen wieder
(Fortsetzung nächste Seite)



Aktuell

regelmäßigen Güterverkehr ins Tal zu bringen, so wird das mit Lärmbelästigung wenig zu tun haben. Realistisch betrachtet werden wir vielleicht ein Zugpaar im Monat fahren (davon merken Sie weniger als von einem Flieger der über Ihrem Kopf zur Landung in Köln ansetzt. Sehr optimistisch betrachtet fährt vielleicht ein Zug pro Woche. Und superoptimistisch einer pro Tag. In jedem Falle werden Sie an Lebensqualität gewinnen: Vor Ihrem Haus fahren weniger LKW, Sie müssen weniger Lärm ertragen, Sie und Ihre Kinder leben sicherer, und - Sie hören endlich wieder den Krach, den Ihr Nachbar mit seinem Formel-Eins-Mäher macht!
Kurzum: Güterverkehr auf der Wiehltalbahn; ein Fortschritt auch für Sie als direktem Anwohner der Strecke. (Ute)

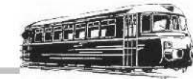
Ihre Meinung

Sehr geehrte Herren,
Seit Juli 2004 bin ich hier in Wiehl - leider nicht so mobil, wie ich es mir wünschen möchte! - habe ich (in groben Zügen) den Kampf um die Wiehltalbahn mitbekommen. Senden Sie mir doch bitte Infomaterial, d. h. Die greifbaren Ausgaben von SIG:NALE. Danke!

Karl-Julius Uhl, Johanniter-Haus, Wiehl

Lieber Herr Uhl, vielen Dank für Ihre Zeilen. Die neue SIG:NALE-Ausgabe geht Ihnen nebst weiterem Infomaterial in den nächsten Tagen zu.

Liebe Leser,
Der Ortsverband der GRÜNEN im Reichshof unterstützt jede Aktivität der Förderer der Wiehltalbahn. Verbunden damit ist die Hoffnung, dass es den Gegnern dieser Bahn nicht gelingt, diese in die Zukunft weisende, umweltfreundliche und kostengünstige Transportmöglichkeit zu verhindern. Die Bürger können von politisch verantwortlich handelnden Mandatsträgern erwarten, dass diese intelligente Entscheidungen treffen und nicht kurzsichtigen Vorstellungen folgen, die womöglich noch von unlauteren Lobbyisten gesteuert werden.
Manfred Spieler,
Sprecher von B90/Die Grünen im Reichshof



Von anderen Bahnen

DB

Die DB hat ihre Verkehrsleistung im ersten Quartal 2006 um 10,5 % steigern können, dies gilt sowohl für den Personen- wie für den Güterverkehr. Der Schienen-Personenverkehr der DB stieg um 4,1 %, der Schienen-Güterverkehr legte sogar um satte 14,4 % zu. Zusätzlich profitierte die DB auch von den Privatbahnen, die ja das Streckennetz der DB nutzen und die im genannten Zeitraum stolze 20% wuchsen. (Quelle: Eisenbahn-Kurier 7/06)

Eifelbahn Verkehrsges. / Kasbachtal

Ebenso wie auf der Wiehltalbahn verkehrt auch auf Strecke Linz(Rhein)-Kalenborn regelmäßig ein Triebwagen im Museumsbetrieb, es ist ein ehemaliges DB-Fahrzeug, ein VT 98/798-Triebwagen, der nun der Eifelbahn Verkehrsgesellschaft gehört.

Bis zum 29. Oktober fährt der Triebwagen an jedem Sonn- und Feiertag im Stundentakt (ab Linz, 10 bis 17 Uhr) auf der landschaftlich sehr reizvollen ehemaligen Zahnradstrecke, die 1912 in Betrieb genommen wurde und bis in die 60er Jahre noch bis Altenkirchen reichte.

Ein lohnendes Ziel, nicht nur für Eisenbahnfans!

Anzeige

Ihr oberbergischer Partner in Sachen Musik Instrumente - Beratung - Unterricht



(EKZ)
Kaiserstraße 35
51643 Gummersbach
Tel. 02261/212-48

Impressum, Kontakt

SIG:NALE



Herausgeber: Förderkreis zur Rettung der Wiehltalbahn e. V.

www.wiehltalbahn.de

Redaktion: Peter Richert und Uli Türk

Anschrift: Sig:nale, Römerstr. 5, 51580 Reichshof

Tel: 02265-8672 Fax: 02265-9586

Mail: ulituerk@gmx.de

Info-Telefon der Wiehltalbahn: 02262-99 99 234

Sig:nale erscheint 3 bis 4mal jährlich.